

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

2. Halbjahr 2014

Termin: 6. August 2014

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 7., aktualisierte Auflage, 2013, IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2014, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 30., aktualisierte Auflage, 2014, IDW Verlag GmbH
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **12 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

Die Klausur besteht aus 3 unabhängigen Teilen.

Alle Aufgabenteile sind zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen. Stellen Sie notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar und erläutern diese kurz, so dass das Verständnis für die Zusammenhänge deutlich wird.

Die **Klausuraufgaben** betreffen die folgenden drei Themengebiete:

		Punkte	
Teil A:	Berufsrecht und Prüfungswesen	110	
	1) Zielsetzungen der Prüfung des Jahresabschlusses	4	
	2) Kritische Grundhaltung	30	
	3) Skalierte Prüfung	4	
	4) Wesentlichkeit	49	
	a) Spezifische Wesentlichkeit		12
	b) Toleranzwesentlichkeit		6
	c) Festgestellte falsche Darstellungen und Wesentlichkeit		12
	d) Beispiele für Wesentlichkeit unterhalb der Wesentlichkeitsgrenze		19
	5) Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit IT-gestützter Konsolidierungsprozesse	23	
Teil B:	Fremdwährungsumrechnung und Kapitalflussrechnung	80	
	1) Umrechnung Abschluss	33	
	2) Erstellung Konzernbilanz und Konzern-GuV	15	
	3) Erstellung Kapitalflussrechnung	32	
Teil C:	Verschmelzung – Bilanzierung und Bewertung	110	
	1) Bilanzierung einer Verschmelzung nach HGB und IFRS	67	
	a) Ermittlung Umtauschverhältnis und Anzahl auszugebender Aktien		18
	b) Bilanzierung nach HGB		12
	c) Bilanzierung nach IFRS		37
	2) Multiplikatormethode	9	
	3) Ertragswertverfahren IDW S 1	34	
	a) Ermittlung Beta-Faktoren		10
	b) Ermittlung periodenspezifische Kapitalkosten		10
	c) Ermittlung zu diskontierende Nettoausschüttung		7
	d) Ermittlung Ertragswert		7
Gesamt		300	

Teil A: Berufsrecht und Prüfungswesen [110 Punkte]

1) Zielsetzungen der Prüfung des Jahresabschlusses [4 Punkte]

Bitte nennen Sie stichwortartig die übergreifenden Zielsetzungen einer gesetzlichen Pflichtprüfung des Jahresabschlusses (§ 316 HGB).

2) Kritische Grundhaltung [30 Punkte]

Was wird unter einer kritischen Grundhaltung (professional skepticism) bei der Abschlussprüfung verstanden, welche Aspekte umfasst sie und wozu dient die kritische Grundhaltung (ISA 200)?

3) Skalierte Prüfung [4 Punkte]

Was wird unter einer skalierten Prüfung bei der Anwendung der Prüfungsstandards verstanden?

4) Wesentlichkeit [49 Punkte]

- a) Was sind spezifische Wesentlichkeiten im Sinn der Prüfungsstandards (ISA, IDW PS) und welche Faktoren können darauf hindeuten, spezifische Wesentlichkeiten festzulegen? **[12 Punkte]**
- b) Erläutern Sie, wie die Toleranzwesentlichkeit definiert ist, und nennen Sie Beispiele, die zu einer Herabsetzung des Prozentsatzes bei der Festlegung der Toleranzwesentlichkeit führen können. **[6 Punkte]**
- c) Warum ist es problematisch, wenn sich die Summe der festgestellten falschen Darstellungen der festgelegten Wesentlichkeitsgrenze nähert, und wie kann der Abschlussprüfer darauf reagieren? **[12 Punkte]**
- d) Welche besonderen Umstände bzw. Sachverhalte (Beispiele) können sich auf die Beurteilung des Abschlussprüfers auswirken, ob falsche Darstellungen, die unterhalb der festgelegten Wesentlichkeit liegen, dennoch wesentlich sein können (ISA 450.A16)? **[19 Punkte]**

5) Sicherheit und Ordnungsmäßigkeit IT-gestützter Konsolidierungsprozesse

[23 Punkte]

- a) Bitte nennen Sie die Sicherheitsanforderungen, die IT-Systeme zu erfüllen haben, die für Zwecke der Konsolidierung eingesetzt werden, und erläutern Sie diese bitte kurz (IDW RS FAIT 4). **[15 Punkte]**
- b) Aus insbesondere welchen gesetzlichen Regelungen ergeben sich grundlegende Anforderungen an die Ordnungsmäßigkeit und somit Verlässlichkeit der IT-gestützten Konsolidierungsprozesse (IDW RS FAIT 4)? **[8 Punkte]**

Teil B: Fremdwährungsumrechnung und Kapitalflussrechnung [80 Punkte]

Das Unternehmen D mit Sitz in Deutschland und Bilanzstichtag 31.12.X2 (aktuelle Rechtslage) stellt einen Konzernabschluss nach IFRS in Euro (T€) auf.

Am 31.12.X1 hat D 100 % der Anteile des ausländischen Unternehmens in Amerika (im nachfolgenden kurz AUA genannt) zu einem Preis von 700 T\$ erworben. Der Fair Value des übernommenen Nettovermögens zum Tag des Erwerbs beträgt 500 T\$ (keine aufzudeckenden stillen Reserven und Lasten).

- 1) Bitte rechnen Sie die Bilanzen (siehe nachfolgende Tabelle) zum 31.12.X1 und 31.12.X2 sowie die GuV X2 von AUA in T€ um (2 Nachkommastellen). **[33 Punkte]**
- 2) Bitte erstellen Sie im Anschluss daran unter Angabe der Konsolidierungsbuchungen die Konzernbilanz zum 31.12.X2 und Konzern-GuV für X2. **[15 Punkte]**
- 3) Bitte erstellen Sie ausgehend vom Konzernjahresüberschuss die Konzernkapitalflussrechnung für X2 (ohne Angabe der Vorjahresvergleichszahlen) unter Angabe der gezahlten Zinsen und gezahlten Ertragsteuern innerhalb des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und unter Verwendung des angegebenen Durchschnittskurses für die Cashflows. Leiten Sie bitte die wechselkursbedingte Änderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unter Berücksichtigung der Umrechnungskurse her (Verprobung). **[32 Punkte]**

Sollten Sie zur Bearbeitung auch die „Anlage Währungsumrechnung Kapitalflussrechnung“ verwenden, geben Sie mit Ihrer Ausarbeitung nur die „Anlage“ ab, die Ihnen zusätzlich zur Verfügung gestellt worden ist und mit den Angaben „Kennziffer“ und „Seite“ versehen ist!

Gehen Sie dabei von den Angaben in der nachfolgend beigelegten Tabelle und folgenden Annahmen aus:

- Die Umrechnungskurse betragen am 31.12.X1 $1 \text{ €} = 2 \text{ \$}$ und am 31.12.X2: $1 \text{ €} = 1,5 \text{ \$}$. Der Durchschnittskurs für X2 wurde mit $1 \text{ €} = 1,65 \text{ \$}$ ermittelt.
- D hat als funktionale Währung €.
- AUA hat als funktionale Währung \$ und wird von D als ausländischer Geschäftsbetrieb (foreign operation) betrachtet.
- AUA hat in X2 Zugänge bei den Sachanlagen in Höhe von 50 T\$ und Abschreibungen der Sachanlagen in X2 in Höhe von 60 T\$ (beides bereits in nachstehender Tabelle berücksichtigt).

- In X2 wird von AUA eine Anleihe in Höhe von 20 T\$ zur Unternehmensfinanzierung herausgegeben (bereits in nachstehender Tabelle enthalten). Die Anleihen werden zum Nennwert bilanziert.
- Latente Steuern sind nicht zu berücksichtigen.

Anlage Währungsumrechnung Kapitalflussrechnung												
	Bilanz AUA						Bilanz D		Summenbilanz	Konsolidierung X 2		Konzernbilanz
	31.12.X2	31.12.X1	Umrech- nungskurs	31.12.X2	Umrech- nungskurs	31.12.X1	31.12.X2	31.12.X1	31.12.X2	Soll	Haben	31.12.X2
	T\$	T\$		T€		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	180,00	190,00					0,00	0,00				
Anteile an AUA	0,00	0,00					350,00	350,00				
Forderungen aus Lieferungen	525,00	271,00					0,00	0,00				
Liquide Mittel	255,00	215,00					200,00	200,00				
Bilanzsumme	960,00	676,00					550,00	550,00				
Gezeichnetes Kapital	300,00	300,00					550,00	550,00				
Rücklagen												
vor Akquisition	200,00	200,00					0,00	0,00				
Gewinn X2	85,00						0,00					
Summe Eigenkapital	585,00	500,00					550,00	550,00				
Bankkontokorrentkredit	150,00	0,00					0,00	0,00				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	45,00	28,00					0,00	0,00				
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30,00	18,00					0,00	0,00				
langfristige Anleihe	150,00	130,00					0,00	0,00				
Summe Verbindlichkeiten	375,00	176,00					0,00	0,00				
Bilanzsumme	960,00	676,00					550,00	550,00				
	GuV AUA						GuV D					Konzern-GuV
	X2		Umrech- nungskurs	X2			X2					X2
	T\$			T€			T€					T€
EBIT	130,00						0,00					
Zinsaufwand	-15,00						0,00					
Ertragsteuern	-30,00						0,00					
Jahresüberschuss	85,00						0,00					

Teil C: Verschmelzung – Bilanzierung und Bewertung [110 Punkte]

1) Bilanzierung einer Verschmelzung nach HGB und IFRS [67 Punkte]

Mit Wirkung zum 1. Januar X1 soll die Beschaulich AG (im nachfolgenden kurz B AG genannt) auf die Allesfresser AG (im nachfolgenden kurz A AG) verschmolzen werden (Verschmelzung durch Aufnahme). Sämtliche Aktionäre der B AG erhalten für ihre bisherigen Anteile neu ausgegebene Aktien der börsennotierten A AG. Das Umtauschangebot nehmen sämtliche Aktionäre der B AG mit Wirkung zum 1. Januar X1 an. Zu diesem Zeitpunkt ergeben sich folgende Werte:

	A AG		B AG	
	Buchwerte in Mio. Euro	Zeitwerte in Mio. Euro	Buchwerte in Mio. Euro	Zeitwerte in Mio. Euro
<u>Aktiva</u>				
Goodwill		600		500
Diverse Vermögenswerte	2.200	2.600	4.000	4.300
Bilanzsumme	2.200	3.200	4.000	4.800
<u>Passiva</u>				
Grundkapital	200	200	120	120
Kapitalrücklage	400	400	1.080	1.080
Buchwert-Zeitwert- Differenz		1.000		800
Gewinnrücklage	1.600	1.600	2.800	2.800
Bilanzsumme	2.200	3.200	4.000	4.800

Das jeweilige Grundkapital besteht aus Aktien mit einem Nennwert von 1 Euro je Aktie.

In den diversen Vermögenswerten der A AG sind stille Reserven in Höhe von 400 Mio. Euro und in denen der B AG in Höhe von 300 Mio. Euro enthalten.

Der Unternehmenswert der A AG (UW(A AG)) beträgt 3.200 Mio. Euro. Der Unternehmenswert der B AG (UW(B AG)) wurde mit 4.800 Mio. Euro ermittelt.

Latente Steuern sind in der Aufgabe nicht zu berücksichtigen.

- a) Bitte ermitteln Sie das Umtauschverhältnis und die Anzahl der neu auszugebenden Aktien. **[18 Punkte]**
- b) Bitte erstellen Sie die Jahresbilanz der A AG nach dem HGB nach erfolgter Verschmelzung unter Angabe der Übernahmebilanzierungsbuchungssätze. Dabei soll von dem in § 24 UmwG eingeräumten Wahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. **[12 Punkte]**

- c) Bitte erstellen Sie die Konzernbilanz nach IFRS (weitere 100%ige Tochterunternehmen sind annahmegemäß in den sonstigen Vermögenswerten enthalten; sie bleiben in dieser Aufgabe jedoch zur Vereinfachung außen vor). Setzen Sie dabei bitte auf die HGB-Jahresbilanz nach erfolgter Verschmelzung auf und geben Sie die notwendigen Konsolidierungsbuchungssätze an. Erläutern Sie dabei bitte Ihre Vorgehensweise kurz.
[37 Punkte]

2) Multiplikatormethode [9 Punkte]

Die A AG hat Interesse, die nicht börsennotierte Süß AG (im nachfolgenden kurz S AG) zu erwerben. Da nur wenige Informationen über die S AG vorliegen, möchte die A AG mittels eines Multiplikatorverfahrens eine erste Indikation für den Wert der Aktien der S AG erlangen. Die A AG geht davon aus, dass die S AG auch zukünftig stets wie in X1 ein EBIT in Höhe von 120 Mio. Euro erzielen wird – Süßigkeiten gehen immer. Die verzinlichen Nettofinanzverbindlichkeiten der S AG belaufen sich auf 750 Mio. Euro.

Bitte ermitteln Sie für die S AG den Unternehmensgesamtwert (Entity-Value) und den Wert der Aktien (Equity-Value) auf der Basis des arithmetischen Mittels der Multiplikatoren nachfolgender vergleichbarer Unternehmen (Peer Group):

Peer Group	Entity-Value 31.12.X1 in Mio. €	EBIT X1 in Mio. €
Gummibären AG	1.000	50
Schoko AG	1.200	80
Bonbon AG	1.000	100

3) Ertragswertverfahren IDW S 1 **[34 Punkte]**

Die A AG beabsichtigt, die Gelegenheit AG (nachfolgend kurz G AG) im Wege einer Verschmelzung zu erwerben. Für ein Abfindungsangebot an die Aktionäre möchte sie den Ertragswert zum 31.12.2013 der G AG im Einklang mit IDW S 1 ermitteln.

- a) Ermitteln Sie dazu zunächst das arithmetische Mittel aus den unverschuldeten Beta-Faktoren unter Angabe der anzuwendenden Formel zur Ermittlung des unverschuldeten Betas der nachfolgenden Vergleichsunternehmen bei einem festgelegten Unternehmenssteuersatz von 30 % mit nachfolgenden Annahmen **[10 Punkte]**:

	Beta zu DAX (verschuldet)	EK-Quote
Gut AG	1,2	35,00 %
Günstig AG	1,1	25,40 %

- b) Ermitteln Sie die periodenspezifischen Zinssätze (Eigenkapitalkosten nach persönlichen Ertragsteuern; mit zwei Nachkommastellen) unter Berücksichtigung der persönlichen Abgeltungssteuer von 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einem Wachstumsabschlag von 1 % in der ewigen Rente sowie folgenden Annahmen **[10 Punkte]**:

Planjahr	1 2014	2 2015	Ewige Rente ab 2016
risikoloser Basiszins vor persönlicher ESt	2,50 %	2,50 %	2,50 %
Marktrisikoprämie nach persönlicher ESt	5,50 %	5,50 %	5,50 %
Levered Beta-Faktor	1,100	1,300	1,400

c) Bitte ermitteln Sie die zu diskontierende Nettoausschüttung, ausgehend von der nachfolgenden Planung und folgenden Annahmen **[7 Punkte]**:

- Die Nettoausschüttung ist am Ende des jeweiligen Planjahres unmittelbar fällig.
- Die persönliche Abgeltungssteuer beträgt 25 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 %.
- Im Detailplanungszeitraum werden die Thesaurierungen zur Refinanzierung verwendet. Auf Basis dieser Prämisse werden die Thesaurierungsbeträge den Nettoausschüttungen an die Anteilseigner nicht fiktiv zugerechnet, sondern gehen in die Berechnung des Finanzbedarfs und damit implizit in die Berechnung des Zinsergebnisses und des Konzernjahresüberschusses ein.
- Dagegen werden in der ewigen Rente die Wertbeiträge aus Thesaurierungen den Anteilseignern fiktiv unmittelbar zugerechnet und mit 13,19 % versteuert.

Planjahr	1 2014	2 2015	Ewige Rente ab 2016
Konzernjahresüberschuss	10.000	13.000	16.000
Thesaurierung	-5.000	-6.000	-8.000
Ausschüttung	5.000	7.000	8.000

d) Bitte ermitteln Sie den Ertragswert zum 31.12.2013 unter Zugrundelegung einer jeweils am Ende des Planjahres fälligen Nettoausschüttung und folgender Annahmen **[7 Punkte]**:

Planjahr	1 2014	2 2015	Ewige Rente ab 2016
Zu diskontierende Nettoausschüttung	4.000	6.000	13.000
Kapitalisierungszinssatz	7,80 %	7,40 %	6,40 %